

Darum ist es am Main so schön

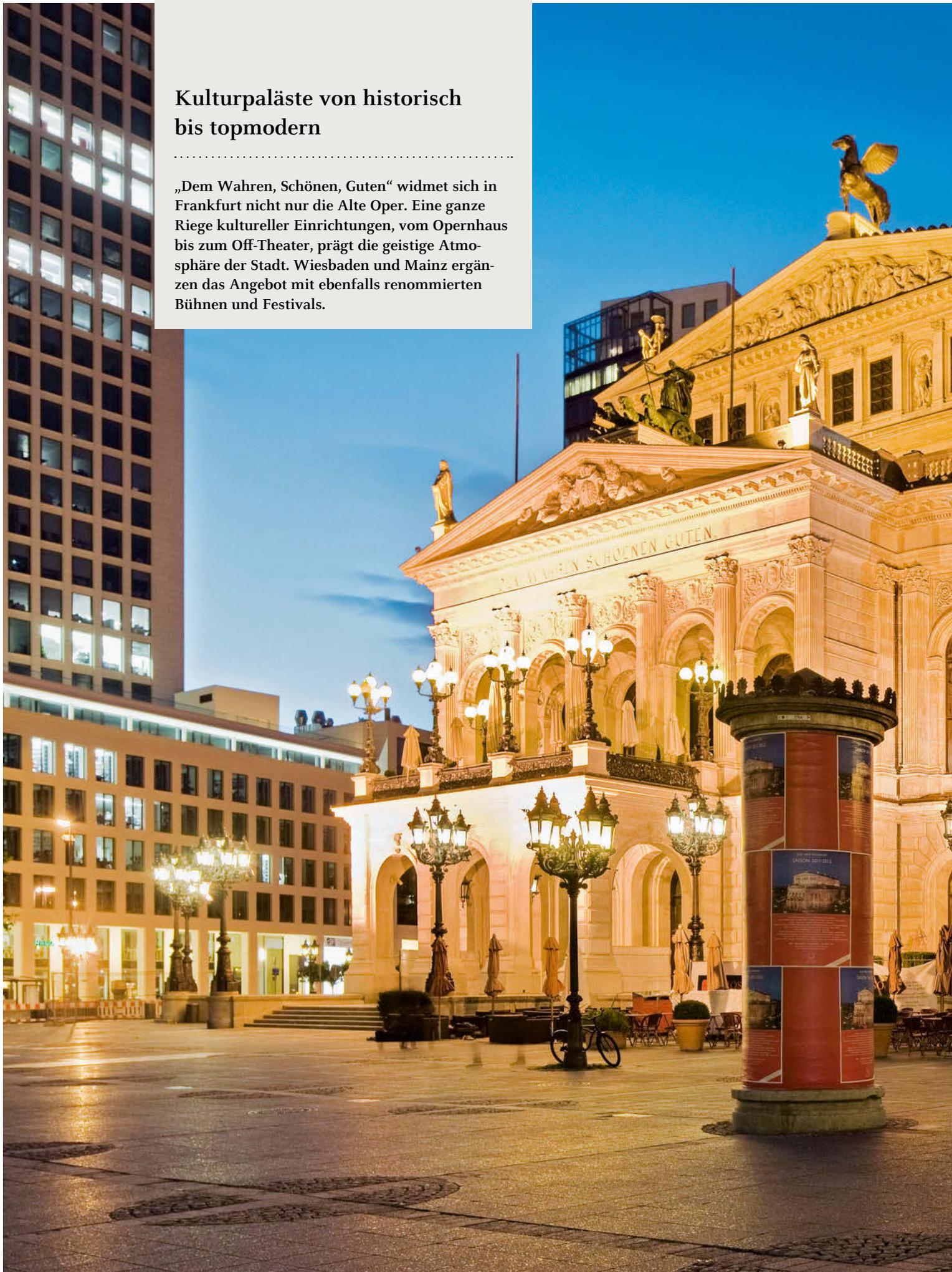
Geselliges Entspannen oder eine sportliche Feierabendtour – an den Ufern des Mains ist beides möglich. Frankfurts Freizeitangebot beschränkt sich aber nicht auf den Fluss, es umfasst auch stadtnahe Naturgebiete, die Höhen des Taunus und die abwechslungsreichen, von Rhein und Main gleichermaßen geprägten Landschaften.





Kulturpaläste von historisch bis topmodern

„Dem Wahren, Schönen, Guten“ widmet sich in Frankfurt nicht nur die Alte Oper. Eine ganze Riege kultureller Einrichtungen, vom Opernhaus bis zum Off-Theater, prägt die geistige Atmosphäre der Stadt. Wiesbaden und Mainz ergänzen das Angebot mit ebenfalls renommierten Bühnen und Festivals.





Die schönsten Stadtoasen

Chillen und genießen in der Natur

Parks, Flussufer, Waldpfade – eine Fülle historischer und neu angelegter Grünflächen lockt in und um Frankfurt zum Erholen und Erkunden. Oft paart sich die Natur dort sogar mit kulturellen Angeboten.



3 Holzhausen-park

Gut drei Hektar umfasst diese traditionsreiche Grünanlage mit majestätischer Kastanienallee und einem Wasserschlösschen. Ihre Anfänge reichen zurück ins frühe 18. Jahrhundert, als die Familie von Holzhausen ihr mittelalterliches Landgut zur Sommerresidenz ausbauen ließ. Inzwischen toben am nördlichen Rand der Wiese kleine und größere Kinder in eigens angelegten Spiel Landschaften. In dem kleinen Open-Air-Café mit Liegestühlen unter uralten Bäumen im Ostteil des Parks sorgt ein moderner Kiosk für Snacks und Getränke. Im Schlösschen gibt es abends regelmäßig Kulturveranstaltungen.

4 Grüngürtel

Fast 60 Kilometer lang ist der Grüngürtel rund um Frankfurt. Wer mag, kann ihn in Teilstrecken von bis zu 9 km Länge erwandern oder mit dem Rad erkunden – zum Beispiel von der Römerstadt bis Berkersheim längs der Nidda oder von der Oberschweinstiege durch den Stadtwald nach Oberrad.

andere Vorschläge:
<https://frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen/orte/gruenguertel/wege>



1 Licht und Luftbad

Skylineblick, Liegewiesen, Grillmöglichkeiten, ein Ponton-Café in Schiffsform, alter Baumbestand und sogar ein klein wenig feiner Sandstrand – das Licht und Luftbad im Stadtteil Niederrad ist eine wahre Oase am Main. Bereits im Jahr 1900 als echtes Flussbad eröffnet und bis 1938 als letztes Frankfurter Freibad für jüdische Bürgerinnen und Bürger in Frankfurt zugänglich,

werkeln heute hier zum Wohle aller die Mitglieder der Transfer-Werkstatt sowie des Integrationsunternehmens Kombinat. Das als landschaftliche Schutzzone ausgewiesene Areal wurde vor einiger Zeit stadtwärts erweitert.

Niederräder Ufer 10, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 06 9/67 73 36 53, www.lilu-frankfurt.de

2 Hafenpark

Wo einst Schrottteile lagerten und Gemüselaster kurvten, dehnt sich nun frisches Grün, erklingt Livejazz und laden Bänke zur Kontemplation am Fluss. Der neue Hafenpark am Saum der alten Großmarkthalle und zu Füßen der Europäischen Zentralbank ist Spielwiese und Ruhezone zugleich; er bietet Sportgeräte und -plätze für Groß und Klein, einen Skaterparcours und an seiner Flanke, in den Bogen der Honselbrücke, Kunst, Kaffee und Musik.

Zwischen Deutschherrnbrücke, Honselbrücke, Mayfahrtstraße und Mainufer

Zwischen Holzhausen-, Justinian-, Hamman- und Fürstenbergerstraße